



DIE RISIKEN DER BEDIENUNG VON HUBARBEITSBÜHNEN ÜBER DIE BODENSTEUERUNG TOOLBOX-TALK

Mobile Hubarbeitsbühnen (MEWPs) werden sowohl mit Boden- als auch mit Plattformsteuerungen geliefert, um den internationalen Standards für Hubarbeitsbühnen zu entsprechen.

Aus den Bedienungsanleitungen der Hersteller geht hervor, dass sich die primäre Bedienstation auf der Plattform befindet und dass die Bodensteuerung nur zur Durchführung von Inspektionen vor dem Einsatz ohne Anwesenheit von Personen auf der Plattform oder nur für Notablass verwendet werden darf.

WARUM SOLLTEN SIE HUBARBEITSBÜHNEN NUR ÜBER DIE STEUERUNG DER PLATTFORM BEDIENEN?

Bodensteuerungen verfügen normalerweise nicht über eine Proportionalsteuerung wie einen Joystick auf der Plattform. Das bedeutet, dass es bei Aktivierung eines Bodensteuerungsschalters nur eine Geschwindigkeit gibt und die Funktion bei Aktivierung sofort greift.

Plattformsteuerungen bestehen aus Funktionsschaltern und Proportionalsteuerungen wie Fahren, Heben/Senken, Schwenken usw. Dank der Proportionalsteuerung können Sie die Bewegungen der Hubarbeitsbühne wesentlich präziser und genauer steuern als bei Bodensteuerungen, bei denen die Funktionen sofort ausgeführt werden.

AN WEN RICHTET SICH DIES?

Dieser Toolbox-Talk richtet sich an alle Personen, die am sicheren Betrieb einer Hubarbeitsbühne beteiligt sind, einschließlich:

- Nutzer (der die Kontrolle über die Nutzung der Hubarbeitsbühne vor Ort hat)
- Standortleiter und Aufsichtspersonen
- Rettungspersonal am Boden

WAS SIND DIE GEFAHREN UND RISIKEN?

Punkt	Gefahren/Risiken	Mögliche negative Folgen
1	Verlust der „Verhältnismäßigkeit“ bei Hubarbeitsbühnen-Steuerungen.	Erhöhte Gefahr des Einklemmens und Quetschens von Personen auf der Plattform.
2	Schwenkfunktion des Ausleger, die vom Bediener der Bodensteuerung verwendet wird.	Erhöhte Quetschgefahr für den Bediener der Bodensteuerung.
3	Verlust der Räumliche Wahrnehmung durch den Bediener der Bodensteuerung.	Erhöhte Gefahr des Einklemmens und Quetschens von Personen auf der Plattform.
4	Verlust der Räumliche Wahrnehmung durch den Bediener der Bodensteuerung.	Erhöhtes Stromschlagrisiko für die Personen auf der Plattform und den Bediener der Bodensteuerung.
5	Verlust der Proportionalsteuerung/Räumliche Wahrnehmung des Bedieners bei Bodensteuerung.	Erhöhtes Risiko von Geräte- und Sachschäden.
6	Spezifische Warnvorrichtungen der Hubarbeitsbühne sind nicht zu hören oder zu sehen.	Erhöhtes Risiko von Geräte- und Sachschäden.
7	Kommunikationsverlust aufgrund von übermäßigem Lärm, Wetterbedingungen und der Entfernung von der Plattform zur Basis der Hubarbeitsbühne.	Alles oben genannte.

NÜTZLICHE REFERENZEN

- IPAF Sicherheitsleitfaden für Bediener (abrufbar in der ePAL-App www.ipaf.org/ePAL)
- IPAF Leitfaden zur Notfallrettung (verfügbar unter www.ipaf.org/resources)
- Poster von Andy Access (verfügbar unter www.ipaf.org/andyaccess)
- IPAF-Toolbox-Talk „Hubarbeitsbühnen-Rettungsplan“ (verfügbar unter www.ipaf.org/toolboxtalks)

AUSNAHMEN

Fahrzeugmontierte Hubarbeitsbühnen und einige selbstfahrende Geräte werden manchmal über die Bodensteuerung aus bedient, wobei sich Personal oder Ausrüstung auf der Plattform befinden. Dies ist besonders häufig in der Medien-/Filmindustrie der Fall. Unter diesen Umständen wird empfohlen, nur Hubarbeitsbühnen mit Bodensteuerung zu verwenden, die mit Geschwindigkeitsreglern ausgestattet sind, um genauere Bewegungen zu erreichen.

DENKEN SIE DARAN

- Führen Sie immer Vorab Überprüfungen durch und stellen Sie sicher, dass die Hubarbeitsbühne gemäß den Anweisungen des Herstellers arbeitet.
- Halten Sie für alle Arbeiten in der Höhe immer einen Rettungsplan bereit. Der Rettungsplan sollte dokumentiert, geübt und allen an der Aufgabe Beteiligten mitgeteilt werden.
- Das benannte Bodenrettungspersonal ist in den Rettungsplan einzubeziehen und muss mit allen Bodensteuerungen, einschließlich den Notablass, vertraut sein.
- Überschreiten Sie niemals die vom Hersteller in der Bedienungsanleitung festgelegten Betriebsgrenzen.